



**«Nido» kommt aus dem Italienischen und bedeutet «Nest». Analog seiner wortgetreuen Bedeutung stellt das Nido ein Angebot für die allerjüngsten Kinder ab 18 Monaten dar.**

Bis zum Übertritt in den Kindergarten im Alter von rund drei Jahren erfahren die Kleinsten im Nido gleichzeitig Anregung und Geborgenheit. In einer kleinen, altersdurchmischten Gruppe sammeln sie erste soziale Erfahrungen ausserhalb des familiären Umfelds.

**Maximal acht Kinder pro Halbttag werden durch zwei ausgebildete Pädagoginnen und eine Lernende begleitet.**

In der vorbereiteten Umgebung nach Maria Montessori trainieren die Kinder ihre Sinne und üben mit Hilfe von speziellen Materialien oder Dingen aus dem Alltag verschiedene Fähigkeiten.

**Zwischen 08.15 bis 08.45 Uhr treffen die Kinder im Nido ein und werden von den Pädagoginnen herzlich begrüsst.**

Aus dem reichhaltigen Angebot wählt jedes Kind eine Tätigkeit aus, die ihm gefällt. Dabei stellen die Pädagoginnen immer wieder neue Beschäftigungsmöglichkeiten vor. Ansonsten halten sich die Frauen meistens im Hintergrund. Sie beobachten die Kinder und sind jederzeit bereit zu helfen, wenn es notwendig oder erwünscht ist.

**Zusammen bereiten die Kinder das Znüni vor und decken den Tisch für den gemeinsamen Imbiss.**

*Ein Kind schält mit grosser Konzentration ein Ei für das Znüni. Das «Gschpändli» daneben am Tisch schneidet eine Gurke in möglichst*

*dünne Scheiben. Ein weiteres Kind spielt an der Kugelbahn. Es beobachtet die rollende Kugel, um sie anschliessend immer und immer wieder oben einzuwerfen. Ein neu eintreffendes Kind muss erst ein bisschen getröstet werden. Der Abschied von seiner Mutter fällt ihm heute etwas schwer. Es dauert jedoch nicht lange, bis sich das Kind motivieren lässt, das Wasser in der Blumenvase zu wechseln und die Blumen neu einzustellen. Zwei Kinder beschäftigen sich mit einer Bastelarbeit und verzieren einen Kartonstern mit farbigen Glitzersteinen. Das Znüni ist bereit und die Gruppe versammelt sich rund um den Tisch. Man gibt sich die Hände und singt das Znünilied, bevor man mit Essen beginnt. Die Atmosphäre ist ruhig und die Kinder fühlen sich augenscheinlich sehr wohl.*

Nach dem Essen waschen und trocknen die Kinder das Geschirr ab. Sie versorgen die Sachen, reinigen den Tisch und wischen den Boden auf.

**Im zweiten Teil des Vormittages gehen die Kinder kurz in den Kreis, um eine Geschichte zu hören, Geburtstag zu feiern, einen Vers zu lernen oder gemeinsam ein Spiel zu spielen.**

Anschliessend geht die kleine Gruppe mit ihren Leiterinnen in die Turnhalle oder in den Park, damit auch die Bewegung nicht zu kurz kommt. Zwischen 11.45 und 12.00 Uhr holen die Eltern ihre Kinder wieder ab.



# SCHULGELDSKALA 2013/2014

(vorbehaltlich allfälliger Änderungen gemäss GV-Beschluss vom 16.10.2013)

Seite 2

## Tarif «Nido»

Anzahl Vormittage pro Woche	Vormittagspauschale für gebuchtes Angebot *
Besuch an einem Vormittag pro Woche	Fr. 75.00
Besuch an zwei Vormittagen pro Woche	Fr. 68.00
Besuch ab drei Vormittagen pro Woche	Fr. 65.00

### Das Schulgeld für das Nido wird halbjährlich in Rechnung gestellt.

Grundsätzlich wird das Nido semesterweise gebucht. Beim Eintritt unter dem Jahr werden die einzelnen Halbtage ab Eintrittsdatum verrechnet. Dasselbe gilt beim Übertritt an den MSL-Kindergarten während des Semesters.

\* Achtung: Vormittage, die wegen Krankheit oder anderen Gründen nicht besucht werden, bleiben kostenpflichtig.

### Der erste Schnupperbesuch ist gratis und dauert in der Regel bis ca. 10.00 Uhr.

Falls weitere Angewöhnungszeiten nötig sind, werden diese an maximal drei weiteren Vormittagen mit je Fr. 25.– (für 1 Stunde) in Rechnung gestellt.

Ab dem 5. Besuch wird der volle Tarif verrechnet.



MONTESSORI-SCHULE LUZERN  
Staatlich bewilligte Privatschule  
Abendweg 1  
CH-6006 Luzern

Tel. +41 41 410 96 88  
Fax +41 41 410 96 83

info@montessori-luzern.ch  
www.montessori-luzern.ch